KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2018

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzern-Bilanz und Konzern-GuV der Behrens Gruppe	22
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	25
Konzernkapitalflussrechnung	26
Konzern – Eigenkapitalspiegel	27
Segmentberichterstattung	28
Verkürzter Konzernanhang	29
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	42
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	43
Hinweis	44

WESENTLICHE KENNZAHLEN DER BEHRENS GRUPPE (NACH IFRS) PER 30.06.2018

in Mio €	1. HJ 01.01.2018 - 30.06.2018	1. HJ 01.01.2017 - 30.06.2017	Veränderung
Umsatz	**62,7**	**59,9**	2,8
EBITDA	**3,9**	**4,7**	-0,7
EBITDA in % vom Umsatz	**6,3%**	**7,8%**	-1,5%
EBIT	**2,3**	**3,1**	-0,8
EBIT in % vom Umsatz	**3,7%**	**5,2%**	-1,5%
Konzernergebnis vor Steuern	**0,7**	**1,0**	-0,3
Konzernergebnis nach Steuern	**0,5**	**0,5**	0,0
Ergebnis pro Aktie (€)	**0,17**	**0,17**	0,00
Bilanzsumme	**99,8**	**94,4**	5,3
Konzerneigenkapital	**20,3**	**20,5**	-0,1
Eigenkapitalquote (%)	**20,4%**	**21,7%**	-1,3%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	**454**	**439**	15
Personalaufwand	**11,7**	**11,1**	0,6
Personalaufwand in % vom Umsatz	**18,6%**	**18,6%**	0,1%
Finanzergebnis	**-1,7**	**-2,1**	0,5
Finanzergebnis in % vom Umsatz	**-2,7%**	**-3,6%**	0,9%
Netto Bankverbindlichkeiten	**22,6**	**20,8**	1,8
Anleihe 2015/2020	**23,7**	**22,8**	0,9

DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Konzern-Zwischenlagebericht der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft, Ahrensburg, für das 1. Halbjahr 2018

I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Tätigkeit

Die Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft („AG“, „Behrens AG“) ist einer der europaweit marktführenden Anbieter von industriellen pneumatischen Befestigungssystemen für Holz und holzähnliche Werkstoffe. Sie ist die Muttergesellschaft der Behrens-Gruppe und vertreibt mit ihren vor allem europäischen Tochter- und Beteiligungsunternehmen Eintreibgeräte und die dazu passenden Befestigungsmittel.

Die Behrens-Gruppe entwickelt, produziert, vermarktet und verkauft vor allem Werkzeugmaschinen in Form von druckluft- und gasbetriebenen Nagel- und Klammergeräten sowie die entsprechenden Befestigungsmittel (magazinierte Nägel und Klammern). Um Klammersysteme und Nagelsysteme herum bietet die Behrens-Gruppe weitere Produkte wie beispielsweise Holzverbinder, Schrauben, Schmelzklebesysteme, elektronisch gesteuerte Anlagen sowie Druckluftzubehör an.

Marken

Die Markennamen „BeA“ und „KMR“ stehen für Spitzenprodukte in der Befestigungstechnik. Sie zeichnen sich durch innovative Technologien, höchste Qualitätsstandards und moderne Fertigungsmethoden aus.

Konzernstruktur

Die Behrens AG nimmt als Muttergesellschaft der ausländischen Beteiligungsunternehmen auch Holdingfunktionen wahr. Die wirtschaftliche Lage der Behrens AG bzw. des Behrens-Konzerns wird daher auch von der Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen auf den jeweiligen regionalen Märkten stark beeinflusst.

Die Behrens AG verfügt über Niederlassungen in Dänemark, in Österreich und in Belgien, die in den Einzelabschluss der Gesellschaft einbezogen werden. Die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften agieren in ihren nationalen Märkten weitgehend selbstständig. Die Absatzgebiete „Deutschland“ und „Europa“ umfassen das traditionelle Vertriebsgebiet der Behrens-Gruppe. Ausgehend vom Hauptsitz in Ahrensburg, Deutschland, ist die Behrens-Gruppe Anfang der sechziger Jahre in viele weitere Staaten Europas expandiert. Sie hat Verkaufsgesellschaften gegründet und betreibt heute zwei große Produktionsstätten in Europa, eine am Stammsitz in

Ahrensburg, eine zweite in Tschechien. Hinzu kommen die Produktionsstandorte bei den Joint Ventures wie BizeA, Polen, BeA RUS, Russland und BeA Brasil, Brasilien.

Segmente

Die Behrens-Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaften) in drei Segmente auf. Das Segment „Deutschland“ umfasst die Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Das Segment „Europa“ umfasst die Aktivitäten in Europa ohne Deutschland. Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) sind die übrigen Beteiligungen zusammengefasst. Dieses Segment enthält die Vertriebsgesellschaft in den USA und das Joint Venture in Brasilien.

Abnehmerbranchen/Kundenstruktur

Die für die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften wichtigen Abnehmerbranchen sind:

- Verpackungsindustrie (Kisten, Paletten und Kabelverpackungen)
- Möbelindustrie (Gestellbauer und Polsterer)
- Bauindustrie (Fertighaushersteller, Dachdecker, Zimmereibetriebe und Trockenbau)
- Wohnmobilhersteller sowie die Automobil-Zulieferindustrie
- Spezialisierte Händler in der Befestigungstechnik

Wettbewerb/Markt

Der Markt für industrielle Befestigungssysteme ist auf der Nachfrageseite stark fragmentiert. In Handwerk und Industrie gibt es eine Vielzahl von kleinen Abnehmern. Daraus ergibt sich ein Marktumfeld, in dem auch große Anbieter ihre Marktmacht nur begrenzt entfalten können. Die Marktanteile der Behrens-Gruppe wie auch ihrer Mitbewerber sind tendenziell stabil. Zwar herrscht in Europa ein starker Verdrängungswettbewerb, eine Verschiebung von Marktanteilen kann jedoch nur durch Differenzierung über Produktinnovationen, einen sehr guten Kundenservice und/oder durch eine Preisführerschaft erfolgen. Produktunterscheidungen sind in technischer Hinsicht kaum noch möglich und entscheidende technologische Veränderungen oder Neuentwicklungen sind nicht zu erwarten.

Auch fast 10 Jahre nach der Wirtschaftskrise von 2009 ist es bisher nicht zu einer Konzentration auf dem Markt für Befestigungstechnik durch Übernahmen gekommen.

Die Behrens-Gruppe hat in Europa in den relevanten Märkten nach eigenen Schätzungen einen Marktanteil von über 25 %. Sie belieferte in 2017 mehr als 20.000 Kunden.

2. Ziele und Strategie

Aufgrund des herausfordernden Marktumfeldes liegt der Fokus der Unternehmensstrategie auf Kundenservice, individuelle Kundenlösungen und einem breiten Produktspektrum, durch das die Behrens-Gruppe sich vom Wettbewerb deutlich abgrenzt. Ziele sind es dabei, sich noch stärker als Qualitätsführer, der seinen Kunden ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit bietet, zu positionieren sowie den Marktanteil in Europa weiter zu vergrößern.

Die Behrens-Gruppe bietet ihren Kunden einen exzellenten, länderübergreifenden Kundenservice in Europa, um sich von Wettbewerbern abzuheben. Dies umfasst die Beratung durch die Fachberater, eine schnelle und termingerechte Lieferung in ganz Europa und einen mobilen Kundendienst.

Einer der Wettbewerbsfaktoren ist „Schnelligkeit der Lieferung“. Zum Serviceverständnis der Behrens-Gruppe gehört es, bestellte Waren innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung zu stellen. Hier hat sich die Behrens-Gruppe das Ziel gesetzt, innerhalb von 48 Stunden an jeden beliebigen Ort in Europa liefern zu können. Dies wird durch einen angemessenen Warenbestand in verschiedenen Lägern, einen optimalen Warenfluss und die Zusammenarbeit mit einem namhaften Logistikunternehmen erreicht.

Ein weiterer entscheidender Wettbewerbsfaktor sind individuell auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Gerätelösungen. Hier entwickelt die Behrens-Gruppe in enger Vernetzung mit dem Kunden Speziallösungen für den Einsatz in bestehenden Produktionsumgebungen. So wird die BeA-Automatisierungstechnik in verschiedenste Produktionsanlagen und Robotersysteme beim Anwender integriert. Diese maßgeschneiderten Lösungen von höchster Qualität liefern nur wenige Anbieter.

Darüber hinaus bietet die Behrens-Gruppe komplette Produktprogramme aus einer Hand für größtmöglichen Kundennutzen. Hier wurde das Produktportfolio seit Mitte 2013 mit Bauschrauben und speziellen Befestigungselementen für die Verpackungsindustrie ergänzt, um sich produktmäßig noch breiter aufzustellen und den Kundennutzen somit zu vergrößern. Als weitere Ergänzung des Produktportefeuilles konnten im Berichtsjahr Nagelplatten aufgenommen werden. Die Markteinführung erfolgte in Frankreich zum Ende des Geschäftsjahres 2017.

3. Steuerungssystem

Die Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit der Behrens-Gruppe erfolgt in erster Linie über Zielgrößen mit den Kennzahlen Umsatz, Rohmarge, EBIT, Vorratsbestand und Kreditinanspruchnahme, die im Rahmen eines monatlichen Reportings auf Gruppen-Ebene berichtet und bezüglich der Plan-Vorgaben analysiert werden. Weitere interne Berichte betreffen beispielsweise die tägliche Überwachung der Umsatzentwicklung der einzelnen Gesellschaften der Behrens-Gruppe (Vergleich des Umsatzes im laufenden Monat sowie kumuliert im Geschäftsjahr zum Budget und zum Vorjahr). Im Rahmen der Liquiditätssteuerung werden darüber hinaus die laufenden Ein- und Auszahlungen überwacht und jeweils zum Monatsultimo ein Liquiditätsstatus über den verfügbaren Finanzmittelrahmen erstellt.

Durch die Nutzung eines einheitlichen ERP-Systems stellt die Behrens-Gruppe sicher, dass die Kommunikation und der Produktaustausch innerhalb des Konzerns einfach und rationell möglich sind.

4. Forschung und Entwicklung

Die Behrens-Gruppe setzt im Bereich Forschung und Entwicklung zum einen auf kontinuierliche Verbesserungen der Geräte und deren Anwendungen beim Kunden und zum anderen auf Produktinnovationen.

Dabei geht es vor allem um die Umsetzung ergonomischer und arbeitstechnischer Erkenntnisse. Auch das aktuelle Wissen aus Materialforschung und Fertigungstechnik fließt in die Entwicklungsarbeit ein. Ein Schwerpunkt ist die Überarbeitung von Geräten, um den speziellen Anforderungen einzelner Märkte gerecht zu werden. Daneben gilt es, Befestigungsmittel zu entwickeln, die aufgrund neuer Anwendungen nachgefragt werden, zum Beispiel bei der Montage extrem dicker Dämmschichten im Fertighausbau und bei der Gebäudesanierung.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Behrens-Gruppe lag zum 30. Juni 2018 bei 454 Personen (31.12.2017: 448). Der Zugang betrifft im Wesentlichen die BeA CS in Lobendava, wo wir in der Produktion für Befestigungsmittel 9 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt haben, um das gestiegene Volumen zu bewältigen. In der Behrens AG und der KMR haben wir einen Rückgang von 7 Mitarbeitern, vor allem Auszubildende, die nicht übernommen wurden. Durch die BeA NP Systeme GmbH sind 2 neue

Mitarbeiter für den Nagelplattenvertrieb hinzugekommen. Die Behrens France und die BeA Italiana haben jeweils einen weiteren Mitarbeiter im Vertrieb eingestellt.

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen, die sogenannte Geschlechterquote, ist in Kraft getreten und sieht vor, dass der Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft für den Frauenanteil auf den beiden Ebenen unterhalb des Vorstands eine Zielgröße festzulegen hat. Der aktuelle Frauenanteil der Behrens AG auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands liegt bei 23 % (31.12.2017: 23 %), der auf der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands bei 31% (31.12.2017: 31 %). Im Aufsichtsrat und im Vorstand sind gegenwärtig keine Frauen vertreten. Als Zielvorgaben für den Aufsichtsrat und die ersten drei Führungsebenen der Joh. Friedrich Behrens AG ist für den 30. Juni 2019 eine unveränderte Geschlechterquote vorgesehen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist weiter auf Wachstumskurs, teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) mit. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im zweiten Quartal 2018 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,5 % höher als im Vorquartal. Im Vorjahresvergleich stieg das preisbereinigte BIP im zweiten Quartal 2018 um 2,3 % (erstes Quartal 2018: +1,4 %). Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft setzte sich damit auch im ersten Halbjahr 2018 fort.

2. Geschäftsverlauf

Die Behrens-Gruppe konnte durch intensive Vertriebsarbeit im ersten Halbjahr 2018 den Umsatz um 4,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Die größte absolute Steigerung erzielte die Behrens USA. Der Vorstand der Behrens-Gruppe ist mit dem Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2018 insgesamt zufrieden, obwohl das Ertragsziel noch nicht erreicht worden ist. Der Mitte 2017 eingesetzte Margenverfall im Verkauf konnte gestoppt werden, die Verkaufsmarge hat sich in den ersten sechs Monaten von 2018 kontinuierlich verbessert. Allerdings drücken der hohe Stahlpreis in Fernost und der wieder schwächere Euro zum Dollar weiter auf den Gewinn.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Behrens-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2018 den Konzernumsatz um 4,7 % bzw. 2,8 Mio. EUR auf 62,7 Mio. EUR steigern (Vorjahresvergleichszeitraum 59,9 Mio. EUR). Vor allem auf den Absatzmärkten in den USA, Frankreich, Italien, Dänemark und der Slowakei steigerte die Behrens-Gruppe die Umsätze überproportional. Behrens Schweden konnte die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppeln, unsere Niederlassung in Belgien steigerte den Umsatz um 63,3 %. Insgesamt verlief das 2. Quartal 2018 nicht ganz so stürmisch wie die ersten drei Monate 2018. Das für das Gesamtjahr gesetzte Ziel eines Umsatzwachstums von 1,0 % bis 3,0 % konnte per 30.06.2018 auf Konzernebene zwar übertroffen werden, die Umsätze der Behrens-Gruppe unterliegen jedoch auftragsbezogenen und auch saisonalen Schwankungen.

Deutliches Umsatzwachstum bei Heftklammern

Die Entwicklung der Umsatzerlöse gegliedert nach den einzelnen Produktgruppen zeigt für das erste Halbjahr 2018 ein Plus von 12,2 % bei den Klammern 7,4 % bei den Nägeln und beim relativ neuen Schraubenprogramm betrug das Umsatzwachstum 6,8 %. Bei den sonstigen Produkten legten die Holzverbinder um 8,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zu.

Die Betriebsleistung folgte der Umsatzentwicklung und erhöhte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2018 um 5,4 % auf 63,2 Mio. EUR (Vorjahr 60,0 Mio. EUR). Die Materialaufwendungen stiegen überproportional um 9,0 % auf 37,4 Mio. EUR an (Vorjahr 34,3 Mio. EUR). Daraus ergibt sich nur eine leichte Steigerung des Rohertrags (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) von 25,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 auf 25,7 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2018. Demzufolge verringerte sich die Bruttomarge von der Gesamtleistung auf 40,8 % (Vorjahresvergleichszeitraum 42,7 %). Hier drücken der hohe Stahlpreis in Fernost und der wieder schwache Euro zum Dollar weiter auf den Gewinn. Die Währungsverluste im 1. Halbjahr 2018 betrugen 0,2 Mio. EUR, Im 1. Halbjahr 2017 wurde dagegen ein Währungsgewinn in Höhe von 150 TEUR erzielt. Die von der Behrens-Gruppe eingeleiteten Maßnahmen zur Margensteigerung zeigen bereits Wirkung und sollten im zweiten Halbjahr 2018 einen positiven Effekt auf den Rohertrag haben.

Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Betriebsleistung enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im ersten Halbjahr 2018 mit 130 TEUR kaum verändert (Vorjahresvergleichszeitraum 134 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge

aus Mieten, Versicherungsentschädigungen, Schrotterlöse, Anlagenabgänge und die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen.

Anstieg des Personalaufwands

Der Anstieg der Personalkosten über alle Unternehmensbereiche hinweg betrug in den ersten sechs Monaten 2018 rund 0,6 Mio. EUR oder 5,2 %. Der Personalaufwand erhöhte sich von 11,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 auf 11,7 Mio. EUR in 2018. Die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung verringerte sich damit von 18,6 % auf 18,5 % im aktuellen Halbjahr. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Personalkostensteigerungen, Einstellungen in der Produktion in Lobendava (CZ) sowie Investitionen in Vertriebsmitarbeiter für den Bereich Nagelplatten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand unverändert

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtshalbjahr 2018 kaum verändert und blieben mit 10,5 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (30.06.2017: 10,5 Mio. EUR). In Relation zur Gesamtleistung sank die Aufwandsquote von 17,5 % auf 16,6 % im ersten Halbjahr 2018 ab. Höheren Kosten für Ausgangfrachten standen deutliche Einsparungen durch geringere Logistikkosten für externe Lagerhaltung und die Schließung des Standortes Oberboihingen (KMR) gegenüber. Die übrigen Sachkosten blieben in Summe weitgehend unverändert.

Abschreibungen leicht gestiegen

Die Abschreibungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 insgesamt auf 1,61 Mio. EUR und sind damit leicht angestiegen (Vorjahr 1,58 Mio. EUR). Ursächlich ist die Fertigmeldung von Anlagen im Bau, die nunmehr abgeschrieben werden.

Erträge aus Joint Ventures stabil

Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften blieben auf hohem Niveau stabil. Im Berichtshalbjahr wurden 0,48 Mio. EUR verbucht (Vorjahr 0,44 Mio. EUR). Die BizeA aus Polen trägt nach wie vor den größten Anteil dazu bei. Auch BeA Brasil und BeA RUS arbeiteten positiv bzw. mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und operatives Ergebnis (EBIT)

Die Behrens-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2018 trotz des gestiegenen Umsatzvolumens aufgrund der Rohertragsabschläge und des gestiegenen Personalaufwands keine Verbesserung der Ergebniskennzahlen erreichen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, in dem die Erträge aus Joint Ventures noch nicht enthalten sind, verringerte sich von 2,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 auf 1,9 Mio. EUR im Berichtshalbjahr, dies entspricht einem Rückgang von 0,8 Mio. EUR bzw. 30,4 %.

Das EBIT der Behrens-Gruppe beläuft sich nach den ersten sechs Monaten 2018 auf 2,3 Mio. EUR und liegt mit 0,8 Mio. EUR 24,8 % unter dem Vergleichszeitraum 2017. Die aktuelle EBIT-Marge beträgt 3,7 % der Gesamtleistung (Vorjahreshalbjahr 5,2%) und liegt damit unter den Erwartungen des Vorstandes von 5,0 % bis 6,0 % für 2018. Die Jahresprognose ist für das Gesamtjahr aufgestellt und berücksichtigt auch saisonale und auftragsbezogene Schwankungen des Umsatzes.

Finanzergebnis deutlich verbessert

Die Finanzierungsaufwendungen sind nach der erfolgreichen Refinanzierung der Betriebsimmobilie in Ahrensburg im letzten Jahr um 0,6 Mio. EUR zurückgegangen. Die Finanzierungsaufwendungen betrugen rund 1,7 Mio. EUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (2,3 Mio. EUR).

Die Zinserträge von rund 44 TEUR beruhen auf der Fakturierung von Verzugszinsen an säumige Zahler (1. Halbjahr 2017: 155 TEUR). Wir haben im ersten Halbjahr 2018 keine weiteren Anleihestücke abgegeben und damit einen Rückgang von Stückzinsen bzw. Kursgewinnen aus dem Verkauf.

In Summe hat sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2018 sehr positiv und nach Plan entwickelt. Es beträgt -1,7 Mio. EUR nach -2,2 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Netto-Finanzierungskosten sind mit auf 2,7 % der Gesamtleistung im Konzern gesunken, dies ist eine signifikante Verbesserung von 0,5 Mio. EUR zum Vorjahreshalbjahr. Die Brutto-Quote sank dadurch von 3,6 % in 2017 auf 2,6 % in 2018.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 rund 0,7 Mio. EUR, entsprechend einem Rückgang von 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,0 Mio. EUR). Die EBT-Ergebnismarge liegt mit 1,1 % jedoch in der für das Jahr 2018 vorgesehenen EBT-Bandbreite (0,5 % bis 1,5 %).

Halbjahreskonzernüberschuss

Unter Berücksichtigung einer geringeren Ertragssteuerbelastung der BeA Fasteners Inc., USA (Trump-Steuersenkungseffekt) in 2018 erreicht das Halbjahreskonzernergebnis 480 TEUR, entsprechend gegenüber dem Vorjahr nur ein marginaler Anstieg von 5 TEUR (Vorjahr 475 TEUR). Der laufende Ertragssteueraufwand stammt hauptsächlich aus den Tochtergesellschaften BeA USA, Behrens France und BeA CS, die keine steuerlichen Verlustvorträge besitzen.

Segmentbericht

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Behrens-Gruppe werden nach den Ländern, in denen sie ihren Sitz haben, zusammengefasst und als Segmente des Konzerns definiert. Dabei werden die Segmente „Deutschland“, „Europa“ (ohne Deutschland) und Rest of the World „ROW“ unterschieden.

Segment „Deutschland“

Umsatzanstieg um +0,2 %

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ stiegen im ersten Halbjahr 2018 nur leicht um 0,2 % auf 35,3 Mio. EUR an (Vorjahr 35,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr halbiert. Ursächlich sind vor allem Kursverluste durch die USD/EUR Währungsveränderung und gestiegene Personalkosten durch Tariferhöhung. Das operative Ergebnis (EBIT) ging dadurch ebenso um 0,5 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR zurück (Vorjahresvergleichszeitraum 1,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vom Umsatz betrug 1,3 % nach 2,8 % im Vorjahr. Das Ergebnis entfällt weitgehend vollständig auf die Behrens AG.

Finanzierungsaufwendungen deutlich gesenkt

Die Finanzierungsaufwendungen sind in diesem Segment im Berichtshalbjahr 2018 um gut 0,6 Mio. EUR zurückgegangen. Ursache ist die neue Immobilienfinanzierung, die den teuren Patrimonium-Kredit am 1.7.2017 abgelöst hat. Im ersten Halbjahr 2018 sind rund 157 TEUR nicht cash wirksamer Aufwand für die Ablösung der Begebungskosten Anleihe 2015/2020 in den Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Segmentergebnis gehalten

Nach Abzug der Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern errechnet sich für das Segment „Deutschland“ daher ein negativer Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von -1,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2017: -1,0 Mio. EUR).

Segment „Europa“

Umsatzwachstum +8,3 %

Die Umsatzerlöse im Segment „Europa“ konnten in Berichtshalbjahr 2018 um 2,5 Mio. EUR auf 33,0 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr 30,5 Mio. EUR). Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment „Europa“ verringerte sich leicht auf 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,24 Mio. EUR). Ursache ist im Wesentlichen der Rückgang der Marge in Italien,

Spanien und Frankreich. Als Sondereffekt kommt der Aufbau der schwedischen Tochtergesellschaft hinzu, die die Gewinnschwelle noch nicht erreicht hat. Insgesamt lieferte das Geschäft im Segment „Europa“ einen Beitrag von 0,9 Mio. EUR zum Konzernergebnis (Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

Segment „ROW“

Umsatzplus 7,6 %

Innerhalb des Segments „ROW“ haben neben dem Joint Venture in Brasilien nur die Vertriebsaktivitäten in den USA eine operative Bedeutung. In den USA erfolgt der Vertrieb aufgrund der dort fest etablierten Händlerstruktur konsequent nur an große regionale sowie überregionale Händler und nicht an Endkunden. Die mit einem eigenen, flächendeckenden Vertriebsnetz an Endkunden verbundenen Kosten wären zudem deutlich zu hoch.

Mit 9,1 Mio. EUR zogen die Umsatzerlöse überdurchschnittlich an (Vorjahresvergleichszeitraum 8,5 Mio. EUR). Man muss dabei berücksichtigen, dass die Steigerung von 7,6 % nicht der realen Steigerung in USD entspricht. Auch die US-Tochter verspürte einen starken Druck auf die Verkaufsmarge und konnte das sehr gute Vorjahresergebnis nicht halten. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sank um 0,4 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR ab (1. Halbjahr 2017 0,9 Mio. EUR).

Das EBIT verringerte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 0,4 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2018. Durch die Steuerreform in den USA verminderte sich der Steueraufwand in diesem Segment. Insgesamt steuerte das Segment „ROW“ einen positiven Beitrag von knapp 0,4 Mio. EUR zum Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2017 bei (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Behrens-Gruppe ist zum 30.06.2018 um 4,9 Mio. EUR bzw. 5,1 % auf 99,9 Mio. EUR gestiegen (Dez. 2017: 94,9 Mio. EUR). Ursache ist im Wesentlichen ein saisonaler Effekt bei den Forderungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum 30.06.2018 aufgrund des Umsatzwachstums auf 21,9 Mio. EUR an (31.12.2017: 19,1 Mio. EUR). Auch die Vorräte trugen mit einem Plus von 1,5 Mio. EUR zum Anstieg der Bilanzsumme bei.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich leicht durch Lizenzen. Die Sachanlagen stiegen nach planmäßigen Abschreibungen um 0,4 Mio. EUR an. Im Bau befindliche Projekte wurden fertiggemeldet und gingen auf 1,2 Mio. EUR zurück (31.12.2017: 4,1 Mio. EUR).

Finanzanlagen
Die Anteile an Joint-Ventures erhöhten sich durch die Zuschreibung der nach der Equity-Methode bewerteten Joint-Ventures Beteiligungen um die anteiligen Ergebnisse im Berichtszeitraum (0,2 Mio. EUR). In den sonstigen Ausleihungen ist das Darlehen der Eheleute Fischer-Zernin über 7,5 Mio. EUR enthalten und gegenüber dem 31.12.2017 unverändert.

Die mit der Erhöhung der Bilanzsumme einhergehende Mittelbindung im Working Capital und bei den Sachanlagen wurde auf der Passivseite durch eine stärkere Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten finanziert.

Finanzierungsstruktur

Die Behrens AG, als größter Kreditnehmer innerhalb der Behrens Gruppe, hat Kreditverträge mit zwei Geschäftsbanken. Die Zinsmargen für die Hausbanken der Behrens AG sind variabel vereinbart und variieren entsprechend. Covenants für die bilateralen Kreditverträge wurden nicht vereinbart. Als Sicherheiten dienen weiterhin Forderungen und Vorräte (Globalzession mit Raumsicherungsübereignungsvertrag). Darüber hinaus haben die Tochtergesellschaften individuelle Kreditvereinbarungen mit lokalen Banken in den jeweiligen Ländern. Teilweise wird sogenanntes unechtes Factoring genutzt bzw. Dokumenten-Inkasso vereinbart.

Das Risiko eines Zinsanstiegs und der damit verbundenen Verteuerung von Krediten ist durch die Anleihe 2015/2020 bis November 2020 mit einem Festzins im Wesentlichen auf 7,75 % abgesichert. Derivate oder andere Zinssicherungsinstrumente wurden nicht abgeschlossen. Der Abschluss von Zinsderivaten steht grundsätzlich unter Vorstandsvorbehalt.

Die zum Stichtag ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 15,0 Mio. EUR am 31.12.2017 auf 14,5 Mio. EUR am 30.06.2018. Das sich im Markt befindliche Volumen der Anleihe 2015/2020 wurde im ersten Halbjahr nicht verändert. Die im Eigenbestand gehaltenen Anteilscheine betragen 0,5 Mio. EUR und sind gegenüber den 31.12.2017 unverändert.

Anleiheverbindlichkeiten

	30.06.2018	31.12.2017
Anleihe 2015/2020	24.444	24.444
Abzüglich aktivierte Transaktionskosten	713	826
Saldo Bilanz	**23.731**	**23.618**

Die der Anleiherefinanzierung 2015/2020 direkt zurechenbaren Transaktionskosten (ursprünglich 1,4 Mio. EUR), die über die Anleihelaufzeit amortisiert werden, sind vom Bruttobestand abgesetzt.

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind der neue Finanzierungbaustein Immobilienkredit Ahrensburg ausgewiesen sowie die Finanzierungen der Konzerngesellschaften Behrens Schweiz und Frankreich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich saisonal bedingt um 3,9 Mio. EUR erhöht, sie stiegen auf 11,9 Mio. EUR zum 30.06.2018 an (31.12.2017: 8,0 Mio. EUR).

Liquidität

Die Liquidität des Konzerns war im ersten Halbjahr 2018 jederzeit gesichert. Der freie Finanzierungsrahmen der Behrens AG als die den Konzern prägende Gesellschaft betrug zum Stichtag 30.06.2018 rund 2,1 Mio. EUR bei der aktuellen Kreditlinie der Behrens AG von 8,0 Mio. EUR. Hinzu kommen die Anteilsscheine der Anleihe 2015/2020, die im Eigenbesitz gehalten werden (31.12.2017: 0,55 Mio. EUR) und die jederzeit über die Börse abgegeben werden können. Darüber hinaus bestehen freie Finanzierungsfazilitäten bei den ausländischen Tochtergesellschaften.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit +2,2 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR gestiegen (30.06.2017: 0,4 Mio. EUR). Ursache für die Verbesserung ist vor allem die konsequente Inanspruchnahme von Lieferantenziel und geringere Zinsauszahlungen gegenüber dem 1. Halbjahr 2017.

Investitionen
Die Investitionen in Sachanlagen betrafen vor allen die Behrens AG in Ahrensburg. Sie betrugen im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 1,8 Mio. EUR. Überwiegend resultieren diese aus Maschineninvestitionen sowie Leihgeräten zur Absatzförderung. In immaterielle Wirtschaftsgüter wurde 0,4 Mio. EUR investiert, im Wesentlichen Lizenzen und Werkzeugrechte.

Eigenkapitalquote zum 30.06.2018 leicht verringert
Das Eigenkapital stieg zum 30.06.2018 auf 20,3 Mio. EUR (31.12.2017 20,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote der Behrens-Gruppe verringerte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 20,4 % (31.12.2017: 21,2 %). Das Halbjahresergebnis von 0,5 Mio. EUR erhöhte das Eigenkapital abzüglich -0,3 Mio. EUR, verursacht durch die Veränderung des Ausgleichspostens für Fremdwährungsumrechnung (USD, Zloty und Britisches Pfund).

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss der Zwischenberichtsperiode 2018 nicht eingetreten.

IV. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1.Prognosebericht

Die Konjunktur in Europa hat sich im ersten Halbjahr 2018 weiter belebt, die Erwartungen für das zweite Halbjahr sind allerdings durch das unberechenbare Verhalten des amerikanischen Präsidenten etwas getrübt. Der gegenwärtige Zollstreit mit den USA belastet mit Sicherheit die Wirtschaft der Eurozone. Die EU-Kommission rechnet daher mit einem geringeren Wachstum als bisher erwartet, die Verbraucherpreise dürften ebenso anziehen. Auch die Unsicherheiten über die Entwicklung der britischen Wirtschaft und den Brexit halten an. Unsere englischen Gesellschaften, die BeA Fastening und die Phoenix Fasteners, konnten den Umsatz im 1. Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr knapp halten, die Marge im Verkauf dagegen erfreulicherweise verbessern. Es scheint vom Kunden akzeptiert, dass sich die Importe durch die Schwäche des Pfundes zu Euro und US-Dollar verteuert haben. Der Vorstand geht weiterhin von einem leicht nachlassenden, aber nicht wegbrechenden Geschäft im Vereinigten Königreich aus.

Die Behrens AG und die von ihr geführte Behrens-Gruppe haben im 1. Halbjahr 2018 die positive Umsatzentwicklung aus 2017 beibehalten können. In den USA, Frankreich, Spanien, Italien, Schweden und Belgien wurden Marktanteile hinzugewonnen. In nahezu allen Märkten ist es nach Einschätzung des Vorstands gelungen, stärker als der Wettbewerb zu wachsen, allein die Marge blieb auch im 1. Halbjahr 2018 hinter den Erwartungen zurück. Der Tiefpunkt der negativen Margenentwicklung wurde im Januar 2018 durchschritten, seitdem steigt sie wieder langsam an. Der im 2. Quartal 2018 wieder schwächere Euro wirkte einer deutlichen Erholung der Marge entgegen. Schwerpunkt für 2018 ist die gruppenweite Margenverbesserung, da in 2017 nicht das Niveau von 2016 gehalten werden konnte. Der Fokus liegt daher auch im 2. Halbjahr 2018 insbesondere auf der Qualität der Umsätze und der Umsetzung der Maßnahmen zur Margensteigerung auf ein Niveau von 2016. Der Vorstand geht momentan davon aus, dass sich die intensive und stark fokussierte Vertriebsarbeit auch in den nächsten sechs Monaten weiter auszahlen wird. Die Marge trat erst im 2. Halbjahr 2017 ihren Sinkflug nach unten an. Eine weiter kontinuierliche Margensteigerung – wie im 1. Halbjahr 2018 - wird daher die operative Entwicklung im 2. Halbjahr 2018 positiv unterstützen.

Das Management der Behrens-Gruppe ist mit der aktuellen Ergebnisentwicklung noch nicht zufrieden, da EBIT und EBT noch unter den Jahres-Budgeterwartungen liegen. In Anbetracht der verhalten positiven Entwicklung des ersten Halbjahres 2018 kann jedoch die Umsatz- und Ergebnisprognose auf Basis des EBIT bzw. Ergebnis vor Steuern für das Gesamtjahr bestätigt werden. Diese sieht ein Umsatzwachstum von 1,5 % bis 3,0 %, eine EBIT-Marge zwischen 5,0 % und 6,0 % sowie eine EBT-Marge zwischen 1,0 % und 2,0 % vor.

Der Euro hat sich zum Dollar im August bei 1,15 stabilisiert. Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass der Kurs des Euro zum US-Dollar zwar volatil bleiben wird, aber insgesamt in der Bandbreite zwischen rund 1,10 und 1,20 US-Dollar pro Euro liegen könnte. Der Stahlpreis in Asien vollzog zu Beginn des Jahres 2018 eine starke Abwärtsbewegung, in Deutschland blieb das Niveau jedoch auf hohem Niveau stabil. Der Wettbewerb bei Standardprodukten wird auch im zweiten Halbjahr 2018 hoch bleiben. Das betrifft insbesondere Angebote von spezialisierten Händlern, die ihre Ware vor allem aus Fernost beziehen und bei Abnahme von Paletten Sonderpreise anbieten.

Oberste Ziele der Behrens-Gruppe bleiben nach wie vor die Steigerung der Ertragskraft und die Rückführung der Verschuldung. Nur so kann die Behrens-Gruppe gewährleisten, dass in Zukunft angemessene Dividenden ausgeschüttet werden kön-

nen. Dauerhaft wird ein nachhaltiges EBIT in der Größenordnung von 5 % des Umsatzes angestrebt.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Das ausführlich im Geschäftsbericht 2017 beschriebene Risikoprofil der Behrens-Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert. Hinzugekommen sind allenfalls die aktuellen weltwirtschaftlichen Veränderungen, auf die wir in unserem Halbjahresbericht eingehen, wie US-Sanktionen gegen den Iran, zunehmende Spannungen und Schutzzölle zwischen den USA und China sowie ein noch nicht geregelter Brexit. Insgesamt wird die Wirtschaft dadurch weniger planbar bzw. berechenbar und damit risikoreicher.

Hinsichtlich der für die Behrens-Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern angewandten Risikomanagements verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017.

Die im Russland-Geschäft gebundenen Vermögensgegenstände unterliegen aufgrund der anhaltenden geopolitischen Spannungen einem inhärenten länderspezifischen Risiko. Die Behrens AG unterhält direkte Liefer- und Leistungsbeziehungen zur PAKT Ltd. - dem Joint Venture-Partner der Behrens AG bei der russischen Beteiligung BeA RUS - und erwirtschaftet daraus entsprechend operative Ergebnisbeiträge. Im ersten Halbjahr 2018 wurden Waren im Wert von 230 TEUR an PAKT geliefert und von PAKT bezahlt. Die Ausleihung der Behrens AG an PAKT wurde planmäßig getilgt. Der Vorstand geht von einer dauerhaften Fortführung des Russlandgeschäfts aus und legt bei der Werthaltigkeitsbeurteilung das Ertragswertverfahren zugrunde.

3. Chancenbericht

Produktsortiment wird durch Nagelplatten ergänzt

Mit Beginn des laufenden Jahres 2018 hat die Behrens AG mit der Erschließung eines weiteren Marktsegments mit Hilfe einer neuen Produktlinie rund um Nagelplatten begonnen. Zukünftig ergänzen Nagelplatten für Dachkonstruktionen das Produktsortiment der Behrens-Gruppe. Nagelplatten werden vor allem für Dachkonstruktionen von Wohnhäusern, Supermärkten, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen als belastbare Ver-

bindungsmittel eingesetzt. Sie werden anhand einer entsprechenden Software exakt nach den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Bauvorhabens bemessen.

Ende 2017 hat die Behrens AG mit der Investition in eine Maschine zur Herstellung von Nagelplatten und eine entsprechende Bemessungssoftware (ARCTEC) angefangen, das neue Geschäftsfeld aufzubauen. Den Vertrieb übernimmt die im Januar 2018 erworbene BeA NP Systeme GmbH (Gesellschaftsanteil 90 %). Mit Jahresbeginn 2018 startete der Vertrieb erfolgreich in Frankreich, dem größten Nagelplattenmarkt in Europa. Sukzessive sollen mit der Produktreihe in den kommenden zwei bis drei Jahren weitere neue Kundengruppen und europäische Ländermärkte erschlossen werden.

Inbetriebnahme neuer Lager- und Logistikflächen in Ahrensburg

Die Behrens-Gruppe hat in den vergangenen Jahren weiter in die Lager- und Logistikkapazitäten investiert. Im ersten Quartal 2018 wurde am Hauptsitz in Ahrensburg ein vollautomatisches Lager in Betrieb genommen. Auf einer zusätzlichen Fläche von 2.000 m^2 können nunmehr auf etwa insgesamt 9.500 m^2 Fläche Geräte und Befestigungsmittel gelagert werden. Die Zahl der Palettenstellplätze erhöht sich um 2.045 auf etwa 10.000 Plätze. Gegenwärtig werden täglich etwa 140 t Ware in etwa 500 Packstücken von Ahrensburg mit Logistikpartnern versendet. Das neue, vollautomatische Lager verringert nicht nur die körperliche Belastung der Mitarbeiter, sondern reduziert auch Kosten und Zeit für die Ein- und Auslagerung der Ware. Die Ware wird mit einem Barcodescanner erfasst, die Kartons auf der Palette automatisch mit Folie eingepackt und nach dem chaotischen Lagerprinzip einem Stellplatz in den Regalfächern zugewiesen. Die Ein- und Auslagerung übernehmen automatisierte und computergesteuerte Gabelstapler. Um die unterschiedlichen Raumhöhen in den Sheddachgebäuden optimal nutzen zu können, werden nachts die Paletten entsprechend der Packhöhe automatisch umgelagert.

Mit dieser intelligenten Technologie konnte das markante Sheddachgebäude ohne sichtbare bauliche Veränderung weiter genutzt werden. In den Gebäuden wurde bis zum Jahresende 2016 noch ein Teil der Befestigungsmittel produziert. Diese werden nun von europäischen Tochtergesellschaften und Joint-Ventures sowie Partnerunternehmen hergestellt. Die ehemaligen Fertigungsflächen wurden für die Anforderungen modernisiert und die Mitarbeiter aus der Produktion wurden in den stark wachsenden Lager- und Logistikbereich übernommen.

Der Abbau von Lagerbeständen bei Kunden bei gleichzeitig erhöhten Anforderungen und verkürzten Fristen von der Bestellung bis zur Auslieferung bei Handel und Industrie machen einen Aufbau von eigenen Lagerkapazitäten erforderlich. Die Behrens-Gruppe konzentriert mit der Erweiterung mehr Lagerkapazitäten an einem

Standort. Von Ahrensburg aus werden nicht nur die Kunden in Deutschland, sondern auch die eigenen Vertriebsgesellschaften und die Vertriebspartner in Europa mit Geräten und Befestigungsmitteln der Marken BeA und KMR beliefert.

Marken-Relaunch KMR

Der Unternehmensbereich „Reich“ der Behrens AG präsentiert sich seit 2017 mit dem neuen Markenauftritt und der Markenbotschaft: „KMR – Der Partner des Handwerks“. Leider mussten wir in den vergangenen Jahren nach der Übernahme der Reich-Gruppe feststellen, dass die Marke „Reich“ beim Handwerk durch die sehr wechselvolle Geschichte ein schwaches Standing hatte und häufig auch negativ belegt war. Deshalb haben wir in die Zukunft der Marke investiert. Der Marken-Relaunch von „Reich“ zu „KMR“ ist das Ergebnis einer intensiven Markenanalyse und vieler Gespräche mit Fachhandwerkern und Fachhändlern. Der Vorstand ist überzeugt, dass nach einer wechselvollen Unternehmens- und Markengeschichte die Marke „KMR“ mit ihren starken Wurzeln im Handwerk und einem klar definierten Markenkern weiterwachsen wird. Die Vorteile für den Fachhandel liegen auf der Hand: „KMR“ bietet Systemkompetenz aus einer Hand, d. h. sowohl Geräte als auch Befestigungsmittel. Das reduziert die Komplexität für den Handel. Der Handel profitiert zudem von unserem Know-how bei der technischen Beratung am Telefon, aber auch bei gemeinsamen Besuchen beim Anwender mit unserem Promotion- und Schulungsfahrzeug, oder durch Schulungen beim Anwender. Wir haben für die nächsten drei bis fünf Jahre eine Mission: Wir wollen Marktführer in Europa beim Handwerk werden und unseren gegenwärtigen Umsatz verdoppeln.

Skandinavien

Die Behrens-Gruppe ist auf dem skandinavischen Markt deutlich unterrepräsentiert vertreten. Unser Marktanteil beträgt nach eigener Erhebung bislang nur rund 5 %. Der Anspruch der Behrens-Gruppe ist, in allen industriellen Märkten in Europa adäquat vertreten zu sein, d. h. mit einem Marktanteil von mind. 20 % bzw. einem Zielmarktanteil von 35 %. Das aktuelle Produktportfolio der Behrens-Gruppe eignet sich grundsätzlich auch für Skandinavien, ist allerdings um bestimmte Geräte und Befestigungsmittel zu ergänzen. Die Behrens-Gruppe ist stark in der Automatisierungstechnik, d. h. bei Geräten, die Robotersysteme oder in Arbeitsbrücken eingebaut werden. Unsere eigene Konstruktion und Geräteentwicklung sind eine gute Grundlage für die automatisierte skandinavische Industrie. Die neu gegründete Joh. Friedrich Behrens Sverige AB (Schweden) sorgt für mehr Marktnähe und Präsenz als die bisherigen Handelspartner, im 1. Halbjahr 2018 konnte sie ihren Umsatz um 130 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 steigern. Hier sehen wir gute Chancen, mit unserer

Erfahrung und eigener Vertriebsmannschaft potenzielle Kunden für uns gewinnen zu können.

Günstigere Finanzierungsquellen

Mit dem erfolgreichen Abschluss einer neuen Finanzierung im 1. Halbjahr 2017 in Höhe von 8,0 Mio. Euro im Rahmen einer Mietkaufstruktur für die Betriebsimmobilie in Ahrensburg hat die Behrens AG und damit die Behrens-Gruppe im 1. Halbjahr 2018 eine deutliche Zinsentlastung realisieren können. In gut zweieinhalb Jahren läuft die Anleihe 2015/2020 aus. Vor diesem Hintergrund prüft der Vorstand bereits jetzt Maßnahmen mit dem Ziel, diese Blockfinanzierung zu reduzieren, eine Aufteilung der Fälligkeiten und damit Senkung der Zinslast für die gesamte Gruppe zu erzielen. Mit dieser Maßgabe soll eine kurz-, mittel- und langfristige Ausrichtung der Kapitalbedarfe sichergestellt und damit das Wachstum der Gesellschaft nachhaltig unterstützt werden. Die aktuell angedachte Refinanzierung sieht unter anderem vor, die vorhandenen Assets der Behrens AG im Betriebsmittelbereich (Lager und Forderungen) in gleicher Fristigkeit (kurzfristig) zu finanzieren. Durch eine deutliche Erhöhung der aktuellen Betriebsmittelfinanzierung kann der benötigte Restbetrag für die mittel- bis langfristige Laufzeit reduziert und damit insgesamt eine ausgewogene Refinanzierung und vorzeitige Ablösung der Anleihe erreicht werden.

Neben einem nachhaltigen Unternehmenswachstum und der Steigerung der Ertragskraft ist die Rückführung der Verschuldung das oberste Ziel der Behrens-Gruppe.

V. Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat hat die Vergütung des Vorstands ab 1.1.2016 im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH einstimmig genehmigt. Der Vertrag mit der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH beinhaltet eine Vergütung des Vorstands beim Grundgehalt von 335 TEUR pro Jahr. Die langjährig bestehenden Berechnungsformeln zur variablen Vergütung des Vorstands wurden beibehalten. Die Nebenleistungen des Vertrages umfassen eine Altersversorgungszusage, eine Lebens- und Krankenversicherung sowie einen Dienstwagen.

Die Vergütung des Einzelvorstands setzt sich aus einem Fixum und einem erfolgsbezogenen, variablen Teil zusammen. Der erfolgsbezogene Teil hat zwei Komponenten. Die erste Komponente bezieht sich auf die Umsatzrendite im Konzern. Berechnungsgrundlage ist das Konzernergebnis vor Steuern (EBIT) der letzten beiden Jahre und das Ergebnis des laufenden Jahres. Die zweite Komponente der variablen

Vergütung bezieht sich auf die Gesamtkapitalrendite vor Steuern. Berechnungsgrundlage ist die Gesamtkapitalrendite im Konzern der letzten beiden Jahre und das Ergebnis des laufenden Jahres.

Zusätzlich bestehen im Rahmen einer Einzelzusage Pensionsansprüche des Vorstands gegen die Gesellschaft. Aktienoptionen und vergleichbare Gehaltsinstrumente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sowie Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit existieren nicht.

VI. Übernahmerelevante Angaben

Das gezeichnete Kapital der Behrens AG in Höhe von 7.168.000,00 EUR setzt sich aus 2.800.000 nennwertlosen Stückaktien mit einem Nominalwert von 2,56 EUR pro Aktie zusammen. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. August 2015 wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 19. August 2020 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 3.584.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung ebenfalls am 20. August 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. August 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandel-Schuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10.000.000,00 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsanleihen Optionsrechte oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelanleihen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 3.584.000,00 EUR zu gewähren oder aufzuerlegen (entsprechend 1.400.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien) (Bedingtes Kapital 2015/I). Eine Eintragung der vorgenannten Beschlüsse der Hauptversammlung in das Handelsregister ist am 29. Januar 2016 erfolgt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2016 wurde die Gesellschaft nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 22. Juni 2021 im Rahmen der gesetzlichen Grenzen eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden, aber auch durch abhän-

gige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft durch Dritte durchgeführt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handelns in eigenen Aktien genutzt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft, Herr Tobias Fischer-Zernin, und seine Ehefrau, Frau Suzanne Fischer-Zernin, halten über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ahrensburg, deren alleinige Gesellschafter Herr und Frau Fischer-Zernin sind, unverändert 1.291.487 Aktien (46,12 %) an der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft. Weitere 0,10 % der Stimmrechte werden persönlich gehalten.

Die JCJI GmbH, Hamburg, mit ihren Gesellschaftern Isabelle Fischer-Zernin, Johannes Fischer-Zernin, Christian Fischer-Zernin und Jakob Fischer-Zernin, hat am 23.06.2015 von der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH ein Aktienpaket mit 560.000 Aktien der Joh. Friedrich Behrens AG erworben. Damit hält die JCJI GmbH unverändert eine Beteiligung von 20 % (Aktien- und Stimmrechtsanteil) an der Joh. Friedrich Behrens AG (31.12.2017: 560.000 Aktien (20 %).

Der Aufsichtsrat der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Vorstand kann aus einer Person bestehen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Im Falle eines Anteilseigner-Wechsels (Change-of-Control) besteht für den Vorstand ein Sonderkündigungsrecht. Auch für die Anleihegläubiger und die darlehensgewährenden Kreditinstitute besteht im Falle eines Kontrollwechsels eine Rückzahlungsoption bzw. ein Sonderkündigungsrecht.

Ahrensburg, 23. August 2018

Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Tobias Fischer-Zernin

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2018

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**1.343**	**1.629**	-18%
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**21.857**	**19.101**	14%
III. Vorräte	**32.496**	**30.982**	5%
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	**55.696**	**51.712**	**7,7%**
	55,8%	54,5%	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	**1.958**	**1.768**	11%
II. Sachanlagen	**28.252**	**27.818**	2%
III. Finanzanlagen	**13.306**	**13.088**	2%
IV. Latente Steueransprüche	**572**	**533**	7%
Langfristige Vermögenswerte gesamt	**44.088**	**43.207**	**2%**
	44,2%	45,5%	
Summe Vermögenswerte	**99.784**	**94.919**	**5%**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2018

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Schulden			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	14.478	14.959	-3%
2. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	499	478	4%
3. Erhaltene Anzahlungen	259	58	347%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.865	7.952	49%
5. Rückstellungen	280	259	8%
6. Verpflichtungen aus Ertragsteuern	89	115	-23%
7. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	133	157	-15%
8. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	5.177	4.482	16%
Kurzfristige Schulden gesamt	**32.780**	**28.460**	**15%**
	32,9%	30,0%	
B. Langfristige Schulden			
1. langfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	8.155	8.272	-1%
2. Anleiheverbindlichkeiten	23.731	23.618	0%
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	1.691	1.439	18%
4. Latente Steuern	1.881	1.857	1%
5. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.824	2.712	4%
6. Verbindlichkeiten ggü. nahe stehenden Unter.	7.500	7.500	0%
7. Sonstige langfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	892	919	-3%
Langfristige Schulden gesamt	**46.674**	**46.317**	**1%**
	46,8%	48,8%	
C. Minderheitenanteile	**2**	**0**	#DIV/0!
D. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	**7.168**	**7.168**	0%
II. Gesetzliche Rücklagen	**63**	**63**	0%
III. Neubewertungsrücklage	**9.859**	**9.882**	0%
IV. Währungsausgleichsposten	**-1.444**	**-1.175**	23%
V. Gewinnrücklagen und Bilanzergebnis	**4.682**	**4.204**	11%
Eigenkapital gesamt	**20.328**	**20.142**	**1%**
	20,4%	21,2%	
Summe Eigenkapital und Schulden	**99.784**	**94.919**	**5%**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2018

Konzern-GuV (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2018 - 30.06.2018 TEUR		01.01.2017 - 30.06.2017 TEUR	
Umsatzerlöse	**62.704**		**59.866**	
Sonstige betriebliche Erträge	130		135	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	387		5	
Andere aktivierte Eigenleistungen	23		1	
Betriebsleistung	**63.244**		**60.007**	
Materialaufwand	**37.386**	59,2%	**34.308**	57,3%
Personalaufwand	**11.694**	18,5%	**11.112**	18,6%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	**1.609**	2,5%	**1.587**	2,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**10.504**	16,6%	**10.491**	17,5%
Währungsgewinne / -verluste	**-197**		**153**	
Betriebsaufwand	**61.390**	97,3%	**57.345**	95,8%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**1.854**	2,9%	**2.662**	4,4%
Erträge aus Joint Ventures	**481**		**444**	
Operatives Ergebnis (EBIT)	**2.335**	3,7%	**3.106**	5,2%
Zinsen und ähnliche Erträge	**44**		**155**	
Finanzierungsaufwendungen	**1.709**		**2.303**	
Finanzergebnis	**-1.665**	-2,6%	**-2.148**	-3,6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**670**	1,1%	**958**	1,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**190**		**483**	
Konzernergebnis	**480**	0,8%	**475**	0,8%
Davon auf Minderheiten entfallendes Konzernergebnis	**2**		**0**	
Davon auf das Mutterunternehmen entfallendes Konzernergebnis	**478**		**475**	

Ergebnis pro Aktie in EUR

Konzernjahresüberschuss	480.000		475.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	**0,17**		**0,17**	

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2018

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	01.01.2018 - 30.06.2018 TEUR	01.01.2017 - 30.06.2017 TEUR
Ergebnis der Periode nach Steuern	**480**	**475**
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fremdwährungsumrechnungen	**-269**	**-100**
Nicht Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fortführung der in Vorjahren neubewerteten Grundstück / Gebäude	**-27**	**-127**
Ertragssteuern auf Neubewertung	**4**	**28**
Ertragssteuern auf Neubew. aufgr.einer Steuersatzanpassung	**0**	**0**
Fremdwährungsumrechnung auf Neubewertung	**0**	**0**
Zwischensumme	**-23**	**-99**
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	**-292**	**-199**
Gesamtergebnis der Periode	**188**	**276**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2018

Kapitalflussrechnung

		1. HJ 2018 TEUR	1. HJ 2017 TEUR
	Ergebnis von Steuern (EBT)	**670**	**958**
+/-	Finanzergebnis	1.665	2.148
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.609	1.587
+/-	Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	133	158
+/-	Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	15	31
-/+	Erhöhung / Verminderung der Vorräte	-1.502	-1.090
-/+	Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.771	-3.997
+/-	Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.910	2.832
-/+	Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	-441	559
-/+	Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen (saldiert)	146	169
-	Erträge aus Joint Ventures	-481	-926
+	Dividendenzahlungen aus Joint Ventures	0	0
-	Ertragsteuerzahlungen	-280	-532
+	Zinseinzahlungen	44	155
-	Zinsauszahlungen	-1.545	-1.653
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		**2.172**	**399**
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18	59
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.239	-1.879
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-369	-106
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-5
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		**-1.590**	**-1.931**
+/-	Aufnahme / Tilgung von Unternehmensanleihen	0	1.963
+/-	Aufnahme / Tilgung von Bank- & Kapitalmarktverbindlichkeiten	-639	189
+/-	Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-265	-304
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		**-904**	**1.848**
	Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-322	316
+/-	Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	36	99
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.629	516
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE		**1.343**	**931**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2018

Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Neu-bewertungs-rücklage	Währungs-ausgleichs-posten	Erwirt-schaftetes Eigenkapital	GESAMT	Minder-heiten Anteile
01.01.2017	**7.168**	**50**	**10.082**	**-1.004**	**3.887**	**20.183**	**0**
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	475	475	0
2. sonstiges Ergebnis	0	0	-99	-100	0	-199	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-99**	**-100**	**475**	**275**	**0**
Stand 30.06.2017	**7.168**	**50**	**9.983**	**-1.104**	**4.362**	**20.458**	**0**
Stand 31.12.2017	**7.168**	**63**	**9.882**	**-1.175**	**4.204**	**20.142**	**0**
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	478	478	2
2. sonstiges Ergebnis	0	0	-23	-269	0	-292	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-23**	**-269**	**478**	**186**	**2**
Stand 30.06.2018	**7.168**	**63**	**9.859**	**-1.444**	**4.682**	**20.328**	**2**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2018

Konzernsegmentbericht

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	24.556	24.160	29.031	27.235	9.117	8.471	0	0	62.704	59.866
Verkäufe zwischen den Segmenten	10.754	11.066	3.989	3.268	3	5	-14.746	-14.339	0	0
Umsatzerlöse gesamt	**35.310**	**35.226**	**33.020**	**30.503**	**9.120**	**8.476**	**-14.746**	**-14.339**	**62.704**	**59.866**
Ergebnis										
Abschreibungen	1.033	982	577	615	21	13	-22	-23	1.609	1.587
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	461	982	757	803	489	906	147	-29	1.854	2.662
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag/Aufwand aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	443	444	38	0	0	0	481	444
Operatives Ergebnis (EBIT)	**461**	**982**	**1.200**	**1.247**	**527**	**906**	**147**	**-29**	**2.335**	**3.106**
Zinsertrag	54	156	0	0	0	0	-10	-1	44	155
Finanzierungsaufwendungen	1.602	2.208	148	147	9	14	-50	-66	1.709	2.303
Ertragsteuerertrag/-aufwand	36	22	-186	-174	-115	-371	75	40	-190	-483
Konzernergebnis	**-1.051**	**-1.048**	**866**	**926**	**403**	**521**	**262**	**76**	**480**	**475**

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017	01.01.2018 30.06.2018	01.01.2017 30.06.2017
Umsatzerlöse nach Produktgruppen								
Externe Umsätze	7.801	7.624	43.095	40.681	11.808	11.561	62.704	59.866

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 wurde gemäß § 37w WpHG und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für den Konzern-Halbjahresabschluss ein verkürzter Berichtsumfang gewählt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die in diesem Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde vom Vorstand am 23. August 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

Im Geschäftsjahr erstmals angewendete IFRS

Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“
Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB die finale Fassung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Der neue Standard vereinheitlicht die Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und führt ein neues Modell zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte ein. Darüber hinaus wurden die bereits im November 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge Accounting in den finalen IFRS 9 übernommen. Der neue Standard regelt unter anderem das sogenannte „Hedge Accounting“ neu, wodurch zukünftig für Industrieunternehmen die Bildung von Bewertungseinheiten leichter möglich sein wird.

Die Behrens AG wendet IFRS 9 erstmals auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr an.

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Forderungen mit Langfristcharakter gegen unseren langjährigen russischen Vertriebspartner ausgewiesen, sie belaufen sich auf TEUR 854 (Vorjahr TEUR 891). Diese Ausleihungen werden planmäßig getilgt, aktuell gibt es keine Anzeichen für einen Ausfall der Forderungen. Daher wurde auf eine Wertminderung verzichtet.

Am vorangegangenen Bilanzstichtag bilanzierte der Konzern Sicherungsgeschäfte mit einem negativen Marktwert von TEUR 9 „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Zum Halbjahresstichtag existieren keine Sicherungsgeschäfte mehr im Konzern. Die Sicherungsgeschäfte erfüllten die strengen Anforderungen des Hedge Accounting nicht, wodurch sich auch durch den IFRS 9 keine Änderung diesbezüglich ergeben wird.

Anwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
Der Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ soll die Erfassung von Umsatzerlösen und die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an den Kunden abbilden mit dem Betrag, der jener Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält. IFRS 15 regelt ebenfalls den Ausweis von bestehenden Leistungsverpflichtungen und erhaltenen Gegenleistungen.

Die Behrens AG wendet IFRS 15 erstmals auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr an.

Da der Behrens Konzern nur sogenannte „Over the Counter“ Geschäfte mit seinen Kunden tätigt, ergeben sich aus der Anwendung des IFRS 15 keine Auswirkungen. Die Geschäfte haben keine nennenswerte Zeitraumbezogene Dienstleistungskomponenten. Darüber hinaus werden keine Werbekostenzuschüsse etc. an Kunden geleistet, so dass sich keine diesbezüglichen Ausweisfragen ergeben. Die Erstanwendung erfolgt nach der vollständig retrospektiven Methode.

Aktuell ergeben sich keine Bewertungsänderungen durch die Anwendung des IFRS 15. Weitere Erläuterungen finden Sie unter dem Punkt Umsatzerlöse.

Noch nicht angewendete neue oder geänderte Standards und Interpretation

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“
Der Themenbereich „Leasingverhältnisse“ wird durch den IFRS 16 grundlegend neu geregelt. Zum vorherigen Bilanzstichtag bestanden aus Operate Leasing-Verhältnissen insgesamt zukünftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 4.588 (Vorjahr: T€ 4.634), die voraussichtlich zum großen Teil gemäß IFRS 16 zu bilanzieren sind. Dies würde unter Berücksichtigung von Zinseffekten zu einer entsprechenden Bilanzverlängerung führen. Zudem sind Abschreibungs- und Zinsaufwendungen anstelle von sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erfassen. Innerhalb der Kapitalflussrechnung kommt es ebenfalls zu einer Verschiebung der Abbildung der Leasingverhältnisse aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Erste Simulationen zum Stichtag 31. Dezember 2017 zeigten, dass sich die Bilanzsumme des Konzerns um bis zu 4,0 % erhöhen kann. Die genauen Zahlen werden u.a. abhängig sein von den am 1. Januar 2019 anzuwendenden Zinssätzen und auch von den im Geschäftsjahr 2018 ggf. noch abzuschließenden neuen Miet- und Leasingverträgen. Nach aktueller Einschätzung sieht die Gesellschaft die zum 31.12.2017 gefällte Prognose unverändert und geht weiterhin von einer Erhöhung um bis zu 4,0% der Bilanzsumme des Konzerns aus.

Für die übrigen zukünftig anzuwendenden neuen und geänderten Standards wird von keiner oder nur geringer Relevanz für die Bilanzierung und Berichterstattung im Behrens-Konzern ausgegangen.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Zwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz-

und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, wenn nicht anders ausgewiesen, in Tausend Euro. Das Geschäftsjahr der Joh. F. Behrens AG („Behrens AG“) und aller einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2017 gibt es eine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Behrens-Gruppe. Mit Vertrag vom 9. Januar diesen Jahres hat die Behrens AG 90% der Anteile an der BeA NP Systeme erworben. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert und entsprechende Minderheitenanteile werden ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsmethoden basieren, bis auf extra ausgewiesene Änderungen, den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Konzernabschluss angewandt wurden.

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2017 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Konzernabschluss aufzeigen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („EUR“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss der Behrens-Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2018	31.12.2017	Jan - Jun 18	2017
US-Dollar	1,165	1,199	1,211	1,130
Britisches Pfund	0,886	0,887	0,880	0,877
Tschechische Krone	25,981	25,535	25,497	26,326
Polnischer Zloty	4,370	4,177	4,220	4,257
Schweizer Franken	1,157	1,170	1,170	1,112
Norwegische Krone	9,504	9,840	10,104	9,327
Schwedische Krone	10,450	9,844	10,152	9,635

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bezüglich der Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Regionen sowie Produktgruppen verweisen wir auf den Konzernsegmentbericht.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte an den Kunden übergegangen ist, d.h. diese an den Kunden ausgeliefert wurden.

Der Konzern geht nicht von der Existenz von Verträgen aus, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Gutes bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und die Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Vereinzelt werden Kunden Leihgeräte zur freien Nutzung überlassen. Der auf die Leihgeräte entfallende Anteil der Umsätze am Gesamtumsatz ist für die Gesellschaft unwesentlich. Die erzielten Umsätze werden daher nach IFRS 15 ausgewiesen und es erfolgt keine extra Aufteilung in Leasingerlöse aufgrund der Unwesentlichkeit.

Die Leihgeräte bleiben stets im Eigentum der Behrens Gruppe und werden entsprechend im Anlagevermögen geführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 16,6 % zum Umsatz nach 17,5 % im Vorjahresvergleichszeitraum.

TEUR	2018 1. HJ	2017 1. HJ
Frachten und Verpackung	3.057	3.011
Marketing- und Vertriebskosten	1.758	1.603
Sonstige Fremdleistungen	1.009	880
Instandhaltungen	812	837
Leiharbeiter	697	616
Mieten und Pachten	359	371
Aufwendungen für Operate Lease	335	325
Versicherungsbeiträge	321	318
Dienstleistungsvertrag Vorstand	280	279
Energiekosten	274	300
Jahresabschlusskosten, Hauptversammlung etc.	231	244
Telefon, Porto, Büromaterial	218	230
Rechts- und Beratungsaufwendungen	190	225
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	156	191
Bankgebühren	149	141
Übrige	658	919
	10.504	**10.491**

Finanzergebnis

Der teure Patrimonium-Kredit konnte im Vorjahr durch eine langfristige Immobilienfinanzierung refinanziert werden. Das Finanzergebnis der Behrens-Gruppe konnte dadurch deutlich verbessert werden. Es beläuft sich auf EUR -1,7 Mio. (Vorjahr EUR -2,1 Mio.)

Ertragsteuern

Der laufende Ertragssteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuereffekte wurden ebenfalls berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

	2018 1. HJ	2017 1. HJ
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,17	0,17

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist im ersten Halbjahr 2018 unverändert zum Vorjahr und beläuft sich auf 0,17 EUR.

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2018 noch zum 30. Juni 2017 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern. Die Aktienanzahl (2.800.000 Stückaktien) blieb in 2018 unverändert.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	18.814	18.014
Technische Anlagen und Maschinen	4.222	2.978
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	4.183	4.146
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.033	2.680
	28.252	**27.818**

Sachanlagen der Behrens-Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung bewertet.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur für die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz der Liegenschaften zu den entsprechenden Zeitwerten. Da sich zum Stichtag des Zwischenabschlusses keine Anzeichen für bedeutende Änderungen der Zeitwerte der Immobilien ergeben haben, wurde wie im Vorjahr keine Neubewertung von Immobilien zu diesem Stichtag durchgeführt.

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr auf rd. 1,8 Mio. EUR und sind größtenteils auf Leihgeräte, den Umbau am Standort Ahrensburg sowie 3 Maschinen für den Maschinenpark am Standort Ahrensburg zurück zu führen. Die Erweiterung und Umbau der Lagerhalle in Ahrensburg ist abgeschlossen.

Finanzanlagen

Wie in den Vorjahren auch, weist die Behrens AG unter den Finanzanlagen die Anteile an Joint Ventures Partner aus. Des Weiteren werden unter diesem Posten auch sonstige Ausleihungen gegenüber langjährigen Geschäftspartnern und Joint Ventures Partnern ausgewiesen. Der Posten enthält ebenfalls ein Festgeldkonto welches längerfristig festgeschrieben ist und aufgrund des von den Eheleuten Fischer-Zernin gewährten verfügungsbeschränkten Darlehens basiert.
Der Anstieg stammt von den Erträgen at Equity der Joint Ventures Partner, welche entsprechend vorgetragen wurden. Eine Dividende der Joint Ventures Partner ist im ersten Halbjahr nicht geflossen.

Die Erstanwendung des IFRS 9 hat aktuell keine Auswirkung auf die Bewertung der Finanzanlagen.

Vorräte

TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.807	7.345
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	716	563
Fertige Erzeugnisse und Waren	23.203	21.966
Geleistete Anzahlungen	770	1.108
	32.496	**30.982**

Oberstes Gebot der Behrens Gruppe ist es, dem Kunden eine hohe Lieferbereitschaft zu bieten. Dazu kommen deutlich gestiegene Stahlpreise, was auch zu einem Preismäßigen Anstieg der Vorräte geführt hat. Die Bestände belaufen sich zum Stichtag auf 32,5 Mio. EUR (Vorjahr 28,6 Mio. EUR) und sind im Vergleich zum 31.12.2017 um 1,5 Mio. EUR gestiegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen	21.453	19.683
Wertberichtigungen	-2.062	-1.959
	19.391	**17.724**

Wesentlicher Posten innerhalb der „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Saisonbedingt erreichen unsere Forderungen zur Mitte des Jahres einen hohen Stand. Im direkten Vorjahresvergleich zum 30.06.2017 beliefen sich die Forderungen auf 19,6 Mio. EUR und liegen trotz einer deutlichen Umsatzsteigerung in diesem Jahr hinter den Forderungen des Vorjahres zurück.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt. Durch den saisonalen Anstieg der Forderungen ist auch die Wertberichtigung gestiegen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Schulden im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gesellschaft

in T€	30.06.2018			31.12.2017		
	Kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	14.478	8.155	22.633	14.959	8.272	23.231
Anleiheverbindlichkeiten	0	23.731	23.731	0	23.618	23.618
Finanzleasingverbindlichkeiten	499	1.691	2.190	478	1.439	1.917
Verbindlichkeiten geg. nahestehenden Unternehmen	0	7.500	7.500	0	7.500	7.500
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.161	171	2.332	1.970	197	2.167
	17.138	41.248	58.386	17.407	41.026	58.433
Besicherte Verbindlichkeiten						
Grundschulden	617	8.155		604	8.272	
Verpfändung von Termingeldern		7.500			7.500	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Darlehensverträge mit Kreditinstituten haben i. d. R. eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Behrens AG hat unverändert, mit zwei Hausbanken, eine Kreditlinie in Höhe von 8 Mio. EUR vereinbart. Diese sind zum 30. Juni 2018 mit 5,8 Mio. EUR in Anspruch genommen (31.12.2017 mit 4,3 Mio. EUR). Die Kreditlinie kann als Kontokorrent- und Geldmarktkredit in Anspruch genommen werden und gilt bis auf weiteres.

Darüber hinaus bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Tochtergesellschaften.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt.

Unternehmensanleihe 2015/2020

Zur Refinanzierung der Anleihe 11/16 hat die Behrens AG im November 2015 eine nicht besicherte Unternehmensanleihe (Anleihe 15/20) mit einem Maximal-Volumen von 25 Mio. EUR und einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinscoupon von 7,75% p.a. ausgegeben. Die Anleihe 15/20 ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Scale Segment gelistet.

Die Zinszahlungen sind jeweils halbjährlich zum 11. Mai und 11. November zu leisten. Am 30. Juni 2018 beläuft sich der Nominalbetrag der im Markt befindlichen Anteilsscheine der Anleihe 2015/20 unverändert auf € 25 Mio.

Am 30. Juni 2018 hielt die Behrens AG unverändert Anleihe 2015/20-Anteilsscheine in Höhe von TEUR 556 (31.12.2017 TEUR 556) im Eigenbestand. Diese wurden für den Bilanzausweis mit den ausgegebenen Anleihen saldiert. Des Weiteren wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung in Höhe von TEUR 713 (31.12.2017 TEUR 826) auf die Laufzeit der Anleihe abgegrenzt und mit der Anleiheverbindlichkeit saldiert, so dass sich zum 30. Juni 2018 ein Bilanzausweis von TEUR 23.731 (31.12.2017 TEUR 23.618) für die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Unternehmensanleihe ergibt.

Die selbst gehaltenen Anleihen wurden nicht eingezogen, sondern werden als Liquiditätsreserve gehalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind – ebenso wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kam es saisonbedingt und wegen des größeren Geschäftsvolumens zu einem Anstieg von 3,9 Mio. EUR.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2018		31.12.2017	
in T€	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Ausstehende Rechnungen	1.836	0	1.658	0
Zinsverbindlichkeiten Anleihe	270	0	263	0
Übrige	55	171	49	197
	2.161	**171**	**1.970**	**197**

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2018 kurzfristig	30.06.2018 langfristig	31.12.2017 kurzfristig	31.12.2017 langfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.263	0	916	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft aus Lohn und Gehalt	575	0	568	0
Verbindlichkeiten aus Resturlaub	427	0	382	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	339	0	302	0
Abfindungen Mitarbeiter bei Renteneintritt (in Frankreich und Italien)	0	721	0	722
Übrige	412	0	344	0
	3.016	721	2.512	722

Rückstellungen für Pensionen

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde keine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 30.06.2018 lediglich unter Berücksichtigung der aus der Vergangenheit bekannten Verbräuche und Aufzinsungseffekte fortgeschrieben.

Eigenkapital – Neubewertungsrücklage und Ausgleichsposten für Währungsumrechnung

Aufgrund der deutlichen Abwertung des Polnischen Zloty, Russischen Rubel und Brasilianischen Real gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr führte vor allem die Fremdwährungsumrechnung der Anteile an assoziierten Unternehmen zu einer entsprechenden Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung.

Da auch im Ausland belegene Liegenschaften, die der Neubewertung unterliegen, von der Fremdwährungsumrechnung betroffen sind, ergeben sich für die Überleitung der Neubewertungsrücklage vom 01.01. zum 30.06.2018 ebenfalls leichte Wechselkurseffekte.

Die Veränderungen der einzelnen Eigenkapitalposten sind in der „Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode“ bzw. in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Sonstige Erläuterungen und Angaben

Eventualschulden / Eventualforderungen

Hinsichtlich einer in der Konzernbilanz nicht erfassten Eventualforderung verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen in den Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bezüglich der Maßnahmen im Zusammenhang mit der aktienrechtlichen Sonderprüfung. Es besteht außerdem eine Eventualverbindlichkeit für die Avalprovision und den variablen Zins auf das Gesellschafterdarlehen für das Geschäftsjahr 2017 (Verzicht mit Besserungsschein). Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen in den Transkationen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen maßgeblich beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Nahe stehende Personen des Behrens Konzerns sind der Alleinvorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie deren nahe Familienangehörige. Nahe stehende Unternehmen sind die diesen Personen zurechenbaren Unternehmen. Als nahe stehendes Unternehmen kommt damit insbesondere die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg und die EULE Corporate Capital GmbH, Hamburg, in Betracht.

Anstellungsverträge mit nahe stehenden Personen

Aus drei Anstellungsverträgen mit nahe stehenden Personen resultierten Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 149).

Beratungsverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Andreas Uelhoff erbrachte außerhalb seiner Aufsichtsratstätigkeit Dienstleistungen im Bereich Investor Relations und Finanzierung. In diesem Zusammenhang sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 169) angefallen.

Darlehen über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH

Im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Behrens AG haben der Vorstand und seine Ehefrau der Gesellschaft ein verfügungsbeschränktes Nachrang-Darlehen in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 4,5 % bis 7,5 %) gewährt, das am Verlust teilnimmt.

Das Darlehen wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 bereitgestellt. Zum damaligen Zeitpunkt war die Gewährung des Gesellschafterdarlehens durch die Eheleute Fischer-Zernin und die Refinanzierung der VR Bank Altötting eG erforderlich, da die Finanzierungspartner (Commerzbank, Patrimonium) das Darlehen in der vereinbarten Form als eine Stärkung der wirtschaftlichen Eigenkapitalsituation angesehen haben und

zu einer Voraussetzung für ihr Engagement gemacht haben. Auch die neue Finanzierung über die Immobilie in Ahrensburg hat den vertragsgemäßen Fortbestand des Gesellschafterdarlehens zur Voraussetzung. Sämtliche Ansprüche aus dem Darlehen haben der Vorstand und seine Ehefrau an die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH abgetreten, so dass das Darlehen unter Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen ausgewiesen wird. Die Liquidität aus dem Darlehen steht dem Konzern nicht zur dispositiven Verfügung, da der gesamte Darlehensbetrag an die darlehensgewährende Bank der Eheleute Fischer-Zernin als Sicherheit verpfändet ist.

Die aus den vorgenannten Sachverhalten resultierenden Aufwendungen (Darlehenszinsen) beliefen sich für die Gesellschaft in der Berichtsperiode insgesamt auf TEUR 169 (Vorjahr TEUR 248).

Maßnahmen im Zusammenhang mit einer aktienrechtlichen Sonderprüfung

Von nahe stehenden Unternehmen, die Familienangehörigen des Vorstands zuzurechnen sind, wurden bis zum Jahr 2014 Marketingdienstleistungen erbracht, die Gegenstand einer aktienrechtlichen Sonderprüfung waren.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat entschieden, die Feststellungen der Sonderprüfer gerichtlich würdigen zu lassen. Das Verfahren ist noch schwebend. Der Streitwert für die bis zum Jahr 2014 erbrachten Marketingdienstleistungen wurde auf T€ 435 festgesetzt.

Geschäftsbeziehungen mit Joint Ventures
Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und die wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg, Deutschland, hat am 23. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Joh. Friedrich Behrens AG mit Sitz in Ahrensburg, geschäftsansässig: Bogenstraße 43 bis 45, 22926 Ahrensburg, Deutschland (ISIN der Aktien: DE0005198907, WKN: 519890), am 23. Juni 2015 aufgrund der Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag insgesamt 46,23 % (1.294.412 Stimmrechte) betrug. Davon waren der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH 0,10 % der Stimmrechte (2.925 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Diese Aktien wurden durch die Gesellschafter und Geschäftsführer der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Herrn Tobias Fischer-Zernin, Deutschland (0,05 %, 1.462 Stimmrechte) und Frau Suzanne Fischer-Zernin, Deutschland (0,05 %, 1.463 Stimmrechte) gehalten.

Die JCJI GmbH, Hamburg, hat der Joh.F. Behrens AG am 23. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass aufgrund des Erwerbs von Aktien mit Stimmrechten, der Stimmrechtsanteil 20,00 % (560.000 Stimmrechte) betrug.

Die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, hat der Joh.F. Behrens AG am 5. September 2016 gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Joh.F. Behrens AG am 2. September 2016 aufgrund des Erwerbs von Aktien mit Stimmrechten die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat. An diesem Tag betrug der Stimmrechtsanteil 3,07 % (86.065 Stimmrechte).

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss der Zwischenberichtsperiode nicht eingetreten.

Organe

Da es keine Änderungen der Organe gegeben hat verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss zum 31.12.2017.

Ahrensburg, 23. August 2018

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

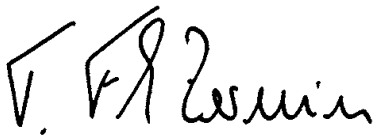
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- , Finanz - und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2018

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2018

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	**1.159**	**1.043**	**11%**
II. Sachanlagen	**9.196**	**8.530**	**8%**
III. Finanzanlagen	**18.092**	**18.013**	**0%**
Gesamtes Anlagevermögen	**28.447**	**27.586**	**3%**
	46,0%	48,0%	
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	**20.090**	**19.000**	**6%**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**12.111**	**9.335**	**30%**
III. Wertpapiere	**565**	**565**	**0%**
IV. Liquide Mittel	**561**	**950**	**-41%**
V. Rechnungsabgrenzungsposten	**96**	**54**	**78%**
Gesamtes Umlaufvermögen	**33.423**	**29.905**	**12%**
	54,0%	52,0%	
Bilanz	**61.870**	**57.491**	**8%**

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2018

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung %
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	63	63	0%
3. Bilanzgewinn	264	1.191	-78%
Gesamtes Eigenkapital	**7.495**	**8.421**	**-11%**
	12,1%	14,6%	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	1.825	1.698	7%
2. Steuerrückstellungen	0	1	0%
3. Sonstige Rückstellungen	1.340	1.063	26%
Gesamte Rückstellungen	**3.165**	**2.763**	**15%**
	5,1%	4,8%	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**6.250**	**5.028**	**24%**
2. Anleihen	**25.000**	**25.000**	**0%**
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**86**	**28**	**207%**
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**6.276**	**3.462**	**81%**
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	**10.626**	**10.336**	**3%**
6. sonstige Verbindlichkeiten	**2.972**	**2.453**	**21%**
davon aus Steuern: 377 TEUR (Vorjahr: 264 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 20 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR)			
Gesamte Verbindlichkeiten	**51.210**	**46.307**	**11%**
	82,8%	80,5%	
Bilanz	**61.870**	**57.491**	**8%**

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2018

GuV

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2018 30.06.2018 TEUR	01.01.2017 30.06.2017 TEUR
Umsatzerlöse	**35.756**	**35.227**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	26.501	25.858
Bruttoergebnis vom Umsatz	**9.255**	**9.369**
Vertriebskosten	7.206	7.057
Allgemeine Verwaltungskosten	2.122	2.221
sonstige betriebliche Erträge	444	628
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 10 T€ (Vorjahr T€ 229)	54	384
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	1.338	1.992
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-913**	**-889**
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	14	14
Außerordentliches Ergebnis	**-14**	**-14**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
sonstige Steuern	0	11
Perioden Ergebnis	**-927**	**-914**
Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	**1.191**	**943**
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	**264**	**29**

HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der Behrens Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die Behrens Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die Behrens Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

Kontakt

Joh. Friedrich Behrens AG
Investor Relations
Bogenstr. 43 – 45
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0
Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: www.Behrens.ag
e-mail: Investor.Relations@Behrens-Group.com